

READBEAST



EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Original: „[Belly Riding – Inspirational Speaker](#)“ von bellyriding

Übersetzt von MsZoonly

Nach ihrer Rückkehr aus Brasilien war Tammy eine vollwertige Bauchreiterin. Außerdem war sie als Dozentin für Selbsthilfekurse sehr wohlhabend geworden und verdiente inzwischen ihr Geld damit, dass sie ihre Seminare als Franchise an andere Dozenten lizenzierte. Sie war sich jedoch nicht sicher, wie sie die beiden Teile ihres Lebens integrieren sollte. Obwohl sie kein Problem hatte, in ihrem einmonatigen Urlaub ein luxuriöses Leben zu führen, musste sie wieder in ihren Alltag zurückkehren. Zuerst versuchte sie, ihre Lust während der Arbeit zu unterdrücken, aber sie merkte, dass sie sich nicht mehr lange von Pferdeschwänzen fernhalten konnte. Am Ende ließ sie auf ihrem Anwesen einen Stall bauen, kaufte einen Lastwagen mit Anhänger und machte sich dann auf die Suche nach einem Liebhaber. Sie schlich sich nachts in fremde Ställe und muss wohl mit der Hälfte der Hengste im Umkreis von Dutzenden Kilometern rumgemacht haben. Sie konnte sich nicht zwischen ihnen entscheiden, auch wenn einige sich deutlich spektakulär anfühlten, als sie in sie eindringen. Aber die meisten waren zu gefährlich, wild oder einfach unnahbar.

Doch dann fand sie den perfekten Hengst. Er war größer als die meisten anderen und hatte einen respekteinflößenden Körper. Er war einfarbig schwarz, ein Vollblut. Tammy wollte ihn unbedingt. Während sie arbeitete, musste sie immer wieder die Beine übereinanderschlagen, während sie an ihre kurze Begegnung mit ihm vor ein paar Nächten dachte. Das war's, dachte Tammy, es war Zeit, ihr Pferd zu holen. Sie wandte sich an den Besitzer des Gestüts und täuschte nur ein geringes Interesse am Kauf eines Hengstes vor. Der Besitzer schien froh über die Gelegenheit zu sein, ein Pferd verkaufen zu können. Er zeigte ihr mehrere, aber keiner davon war der Hengst, den Tammy wollte.

Tammy entdeckte ihn auf der anderen Seite einer Weide und beschloss, sich nicht zurückzuhalten: „Der da! Den will ich. Ich brauche so einen, um zu züchten.“ Die Augen des Mannes weiteten sich. „Oh? Nun, den kann ich nicht verkaufen. Black Lightning ist ein Vermögen wert. Wir können sein Sperma für Tausende von Dollar verkaufen.“ „Es ist mir egal, ich will ihn. Wie viel?“ Der Mann lehnte sich zurück und grübelte einen Moment: „Du willst ihn also wirklich, oder?“ „Nennen Sie einfach Ihren Preis.“ „Eine Million.“ Tammy seufzte, aber sie hatte definitiv das Geld. Es war teuer, aber sie würde bekommen, was sie wollte. „Gut, lade ihn in meinen Trailer und ich hole mein Scheckbuch.“ Damit hatte Tammy ihren neuen Liebhaber. Sie musste noch ein paar Wochen warten, bis ihr ein Bauchreitsattel aus Brasilien geliefert wurde. Die nötigen Medikamente, die sie brauchte, damit der Hengst beim Bauchritt standfest bleibt, kamen ebenfalls aus Brasilien, waren aber deutlich schneller geliefert.

Sie schaffte es, ihre Fesseln mithilfe von Klettverschlüssen so zu befestigen, dass sie sich leicht selbst anbringen und lösen ließen, und so gelang es ihr, die meisten ihrer freien Tage unter ihrem Pferd zu verbringen, wann immer sie die Gelegenheit hatte. Sie sehnte sich immer mehr danach, die beiden Teile ihres Lebens miteinander zu verbinden, sodass sie unter dem Bauch reiten und gleichzeitig ihren Job machen konnte. Bei einem Telefonat mit ihrer Agentin, die ihr bei der Organisation ihrer Vortragsseminare half, bat sie, sie zu besuchen. Als Katie schließlich kam, begleitete sie Tammy in den Stall. Black Lightning stand dort mit dem Bauchreitsattel und fraß Heu.

Tammy sagte: „Katie, ich muss dir etwas sagen.“ „Was?“ „Ich würde mein Pferd gerne auf die nächste Vortragsreise mitnehmen.“ „Äh ... okay? Wie eine Requisite?“ „Irgendwie.“ „Okay?“ „Flippe jetzt nicht aus, okay?“ „Okay?“ „Versprochen?“ „Ich werde mir Mühe geben, es nicht zu tun“, sagte Katie leicht spöttisch, „Also was ist es?“ „Da ist Black Lightning ... na ja ... er und ich ...“ „Ja?“ „Wir sind sozusagen ... Geliebte.“ „Was?!“ „Ja, nun ja, wir haben Sex.“ „Du fickst Pferde?“ „Ja. Schockiert?“ „Wow, nein, ich meine, ja, natürlich, ein bisschen. Wann hast du angefangen?“ „Letztes Jahr, als ich in Brasilien war. Da habe ich es gelernt.“ „Ich verstehe ... wow ... das würde ich gerne

sehen ... Tammy Jones fickt ein Pferd!“ „Okay, zeige ich dir gerne.“ Und damit zog Tammy schnell ihren Pullover über den Kopf und legte ihn auf das Gatter, wodurch ihr schwarzer Spitzen-BH und ihr flacher Bauch sichtbar wurden.

„Ernsthaft jetzt?“ Katie war schockiert, dass Tammy das wirklich tat. „Sicher, warum nicht?“, sagte Tammy, als sie ihren BH ablegte und den Reißverschluss ihrer Hose öffnete. „Äh, ich weiß nicht ... ich habe es nur für einen Scherz gehalten.“ Tammy hörte nicht auf, zog ihrer Stiefel aus und wackelte mit ihrem Hintern, als sie sich aus ihrer engen Jeans pellte. „Nun, sag einfach, wenn dir das zu krass ist und ich aufhören soll.“ „Äh, okay, sicher ...“ Katie schien sich der ganzen Sache nicht so sicher zu sein, als Tammy schnell ihr Tanga-Höschen auszog, nackt vor ihr stand und sagte: „Ok, das ist der erste Schritt, wenn man Sex mit einem Pferd haben will. Man muss dafür willig und nackt sein.“ Katie nickte gebannt.

Tammy kletterte über den Zaun und schlüpfte in den Bauchreitersattel. Sie streichelte am Gemächt des Hengstes, bis eine Erektion zum Vorschein kam. Es dauerte keine Minute, bis der riesige Penis in ihr war, während Katie wortlos zusah. Tammy lachte, nachdem sie ihre Beine mit dem Klettverschluss fixiert hatte und sich bemühte, ihre Hände ebenfalls zu fixieren. „Warum dieser besorgte Blick?“ „Oh, ich mache mir keine Sorgen, aber - tut es nicht weh?“ „Oh Gott nein, das ist großartig. Er ist einfach wie ein Mann, warm, hart und stark, aber ohne all das dumme Gerede und er ist so viel größer und füllt mich viel besser aus.“

Katie nickte erneut, ohne etwas zu sagen. „So in dieser Art und Weise würde ich gerne einen Weg finden, ihn auf Vorträge mitzunehmen. Was meinst du dazu?“ „Das ist eine große Sache, Tammy, meine Güte. Es ist ja nicht so, dass du ein anderes Programm zeigen willst oder so etwas. Das ist ... eine große Sache.“ Tammy verlagerte ihr Gewicht und begann, in ihrer Schlinge zu schwingen, wobei immer wieder ein paar Zentimeter des Schwanzes rein und rausbewegt wurden, während sie sagte: „Deshalb habe ich die Beste engagiert. Bitte hilf mir.“ „Nun, zunächst einmal: Ist das nicht illegal?“ „In den meisten Staaten ja, aber nicht in allen. Ich habe schon eine Liste gemacht, welche Staaten wir legal erreichen können. Darüber musst du dir keine Sorgen machen.“

Tammy hob ihren Hintern in die Luft und Katie konnte genau sehen, wie der Schwanz des Hengstes in ihre steckte, während sie angestrengt versuchte, darüber nachzudenken, was sie von ihr verlangte. „Okay, ich habe es verstanden!“, antwortete Katie, „Wir machen eine ‚Sei du selbst‘-Kampagne. Nichts ist unmöglich - nur du musst dich in deiner Haut wohlfühlen, egal was alle anderen denken. Tammy wird dir erklären, dass, wenn sie den ultimativen Akt der Selbsterniedrigung vollbringen und gleichzeitig ein Profi sein kann, es jeder andere auch kann.“ Tammy stöhnte leise: „Mmmmm ... ich muss auch auf der Bühne kommen.“ „Okay, klar ... wir können versuchen, das in das Thema einzubauen ... So etwas wie: ‚Du kannst nur dann wirklich glücklich sein, wenn du es bedingungslos zulässt.‘ Sowas in der Art.“

Tammy begann stärker zu stoßen und rhythmischer zu stöhnen. Sie war benommen, sanft eingelullt von Katies Stimme: „Ich werde wahrscheinlich tatsächlich mehr als einmal kommen ...“ „Hmm ... okay, ja, das ist sogar gut, denn das sieht nicht aus wie einstudiert, aber wirkt trotzdem professionell. Du müsstest dich also entschuldigen, wenn es passiert, aber auch zeigen, wie gut es ist. Das wird ein schwieriger Ritt für dich.“ Katie musste kichern bei dem Wortspiel.

Tammy spürte, wie Black Lightning nach vorne trat und sich dann sanft zur Seite bewegte, während sich ihre Augen weit öffneten. Sie wusste, was als Nächstes kam, hörte Katie aber weiterhin zu: „Wir können Fotos von dir mit dem Pferd machen, natürlich unscharf und es auf Flyer drucken. Ich wette, viele Frauen würden auftauchen, nur um das zu sehen. Mit Glück erreichen wir damit doppelt so viele Teilnehmer wie sonst.“

Das Pferd stieß mehrmals heftig in Tammy hinein und sie stöhnte lauter und versuchte aufmerksam zu sein, als das Pferd schließlich einen Schwall Sperma in Tammys Lenden abließ. „Oh Gott, Katie, pass auf.“ Katie hörte gerade rechtzeitig auf zu reden, um zu sehen, wie ein Schwall warmer Flüssigkeit am Penis vorbei aus Tammys Möse spritzte. Tammy jauchzte laut auf, als ein Orgasmus sie überkam.

Katie nickte. „Richtig, wir müssen auch besprechen, wie wir mit dem Orgasmus des Pferdes umgehen sollen. Guter Punkt.“

~~~~~

Dann war der Tag gekommen und Tammy wollte unbedingt in den Sattel, aber Katie hielt sie zurück und meinte, sie solle warten, bis sie auf der Bühne wäre. Das Pferd stand bereits auf der Bühne, dem Publikum von über tausend Menschen abgewandt. Die meisten waren Frauen. Tammy lief völlig nackt hinter den Vorhängen auf und ab und wartete darauf, auf die Bühne zu gehen.

Schließlich sagte Katie: „Okay, bist du bereit?“ Tammy nickte nervös. „Frag nicht, lass uns einfach weitermachen, bevor ich es mir anders überlege.“ Katie machte ihr Mut: „Los, zeig es ihnen!“

Sie ging auf die Bühne und begann, Tammy anzukündigen. Schließlich hörte sie ihr Stichwort und trat mit einem tiefen Atemzug hinter den Vorhängen hervor. Sie fühlte sich nackter als sonst, als sie zu einem halb verblüfften, halb applaudierenden Publikum hinausging.

Ihr Hintern wackelte und ihre Brüste wippten unkontrolliert, als sie zum Pferd ging. Sie trug ein drahtloses Mikrofon um den Hals, das für die Zuschauer unsichtbar war, als sie zu sprechen begann: „Hallo zusammen. Ich kann mir denken, was euch gerade durch den Kopf geht. Was macht diese verrückte Frau hier oben? Sie ist nackt und steht neben einem Pferd. Was für eine Sauerei soll das werden? Nun, ihr habt recht, aber es ist eine Art von Sauerei, die uns prägen und stärker machen wird. In den nächsten 45 Minuten werdet ihr, hoffe ich, verstehen, dass alles möglich ist, was ihr tun wollt. Ihr könnt jeden Traum leben, jeden Berg besteigen oder Sex mit irgendjemandem oder allem haben, was ihr wollt. Dein Leben gehört nur dir!“

Sie fing an, sich in den Bauchsattel zu legen, während Katie ihre Arme und Beine an das Pferd band, ihm eine Spritze gab und anfang, am Penis des Tieres zu reiben. Das alles war so geplant, damit Tammy ohne Unterbrechung weiterreden konnte.

Auf beiden Seiten der Bühne waren riesige Pappbilder von Tammy und ihrem Pferd aufgestellt. Es waren Werbebilder, daher war nichts wirklich zu sehen, aber Tammy fand es trotzdem erotisch, sich selbst so zu sehen. Als sie begann, ihre Rede zu halten, erregte Katie den Hengst so sehr, dass sein warmes Fleisch begann, gegen ihre heiße Vulva zu drücken. Sie versuchte, das riesige Teil in sich eindringen zu lassen und nach einer Minute war es so weit. Sie stockte mitten im Satz und sagte dann: „Tut mir leid, Leute, für einen Moment war ich etwas abgelenkt ... Wo war ich?“ Das löste bei einigen Frauen unter den Zuschauern ein Lachen aus.

Tammy erzählte den Frauen, wie wichtig es sei, dass sie Selbstachtung gewinnen, selbst angesichts einer so verwerflichen Sache wie dem Kauf eines Pferdes, um damit zu züchten, obwohl man in Wirklichkeit nur möchte, dass das Tier Sex mit einem selbst hat. Tammy begann, das Pferd auf der Bühne hin und her laufenzulassen, wodurch die Schlinge hin und her schwang und Tammy dadurch immer geiler wurde. Auch ihre Brüste schwankten für alle Zuschauer sichtbar vor und zurück. Sie fühlte sich extrem erregt, während sie ihre Hüften hin und her wiegte und dieses deutlich sichtbar für ihre Zuschauer tat. Sie begann sogar hier und da ein wenig zu stöhnen und ihr Mikro ließ das Publikum alles mithören. Es sollte Teil ihrer Show sein.

Fünfzehn Minuten nach Beginn ihrer Rede war es Zeit für einige Fragen und Antworten. Katie lief ins Publikum und reichte das Mikrofon an ein paar Frauen. Tammy beantwortete die Fragen von der Bühne aus und wiegte dabei ihre Hüften immer stärker.

Eine der Frauen fragte: „Was ist Ihrer Meinung nach für Frauen gut, um ihr Selbstwertgefühl zu verbessern?“ „Du könntest ... oh ... nackt zelten gehen ... oder ... ein paar Gedichte schreiben und sie nackt vortragen ... oder ...“

In dem Moment kam Tammy zum Höhepunkt. „Entschuldigung ... Oh Gott! Oh ... mmmmm ohhhhhh!“ Tammys Muschi zuckte um den harten Pferdeschwanz, während sie sich anspannte und ihren Rücken wölbte. Nach einigen langen Sekunden beruhigte sie sich schließlich und seufzte tief: „Tut mir leid ... jedenfalls ... puh ...“

Frauen im Publikum fingen spontan an zu klatschen. „Tut mir leid, ich war abgelenkt ... Ich konnte es nicht länger zurückhalten“ Tammy machte eine kurze Pause. „Tun Sie einfach Dinge, die außerhalb Ihrer Komfortzone liegen. Man wird schnell merken, dass die Leute sehr sympathisch und nett sind, selbst angesichts von etwas Obszöner.“

Tammy beantwortete weitere Fragen und führte dabei das Pferd hin und her, bis sie zum nächsten Teil ihrer Rede kam. Es dauerte nur ein paar Minuten, denn sie wollte ein paar mentale Übungen machen. Sie ließ den Raum verdunkeln und forderte die Frauen auf, ihre Augen zu schließen, sich ihre größten Wünsche vorzustellen und sich vorzustellen, was nötig wäre, um dorthin zu gelangen. Tammy nutzte diesen Moment, um wieder mit den Hüften zu schaukeln. Sie war entschlossen, einen weiteren Orgasmus zu haben. Nun wiegte sie ihre Hüften stärker, während sich ihr Hintern verkrampfte. Sie hob ihr Becken vom Sattel an, wobei sie noch eine Handlänge mehr von dem dicken Hengstpenis in ihrer Möse aufnahm. Nach einigen Sekunden begann sie sich anzuspannen. Ihr ganzer Körper verdrehte sich im Sattel, während sie sich vor Ekstase wand. Sie biss die Zähne zusammen und versuchte, kein Geräusch von sich zu geben, während sie kam. Schließlich atmete sie aus, als sie versuchte, von ihrem Orgasmus herunterzukommen, nur um zu bemerken, dass der Sattel laute, knarrende Geräusche gemacht hatte, die durch das Mikrofon verstärkt worden waren.

Sie seufzte und lachte laut, als sie ihren Fauxpas erkannte und dass ihr Orgasmus überhaupt nicht heimlich gewesen war. „Nun, ich denke, Sie alle wissen, was ich mir vorgestellt habe!“

Das Publikum lachte laut. Sie versuchte, sich vom Orgasmus zu erholen, indem sie schnell zu einer anderen Übung übergang und als diese vorbei war, widmete sie sich dem nächsten Teil ihres Programms. Tammy wusste, dass die Zeit knapp wurde, also begann sie, alles aufs Spiel zu setzen. Während sie sprach, begann sie hart gegen ihren riesigen Pferdeliebhaber zu stoßen. Sie stellte sicher, dass jeder Aufwärtshub damit endete, dass die dicke Eichel des Pferdes gegen ihren Muttermund gedrückt wurde. Sie wollte, dass er in ihr abspritzt.

Sie versuchte dabei, eine ruhige Stimme zu bewahren, als sie sich vor dem großen Publikum offen mit dem Tier paarte. Dutzende Male hatte sie ihre Rede zusammen mit dem Pferd geübt und fühlte sich vorbereitet, aber das geschah nie vor tausend Frauen. Sie redete weiter und gab sich dabei noch mehr Mühe. Es wäre zu schade, wenn sie ihn nicht zum Orgasmus bringen könnte, während das Publikum zusah. Sie drückte ihre Muschi fest und melkte den heißen Pferdepenis mit so viel Leidenschaft, wie sie aufbringen konnte, während sie immer noch ihre Rede vortrug. Schließlich begann das Pferd zu tänzeln und Tammy unterbrach ihre Worte und wechselte stattdessen das Thema.

„Ich vermute, ihr ... alle ... denkt wahrscheinlich, dass das, was ... ich ... tue ... oh Gott ... einfach ist. Lass dich einfach von einem Pferd ficken ... und halte dabei eine Rede. Aber ich gebe zu, dass das,

was ich tue, schwieriger ist als alles andere, was man sich so vorstellen könnte. Ehrlich gesagt ... mit ... oh Gott! ... es ... ist ... schwieriger, als es aussieht. Also, ich bitte euch, gebt mir bitte einen kräftigen Applaus ... für ...“ Das Pferd begann heftig in Tammy zu stoßen, während sie versuchte, weiterzureden, „... für ... ähm ... Er ist so riesig ... ähm ... jedenfalls ... bitte, gib mir ... OHHH GOTT! Schenkt mir euren Applaus ... wenn ihr ... meine Worte schätzt ... Oh, er kommt, alle zusammen. Er kommt!“

Das Pferd stieß hart in Tammy hinein. Es spritzte sein heißes Pferdesperma tief in sie hinein, während sie gleichzeitig ihren Höhepunkt erreichte. Ihr Inneres wurde mit seidig heißem Sperma gefüllt und weil er seine Eichel hart gegen ihren Muttermund drückte, merkte sie, wie es tief bis in ihre Gebärmutter floss.

Es war ein erstaunlicher Anblick. Tammys Busen wippte wild, während sich ihr ganzer Körper anspannte. Ihr Gebärmutterhals pulsierte und saugte das Pferdesperma auf, das in ihr Inneres spritzte. Das gesamte Publikum konnte deutlich sehen, wie sie alles gab, um diesen Moment - den Moment ihrer erfolgreichen Paarung - zu verlängern. Ihr Anus spannte sich an und pulsierte und Pferdesperma, das an seinem Schaft vorbei aus ihrer Möse quoll, lief über ihren Hintern herunter.

Tammy bockte und krümmte sich weiter, selbst als das Pferd begann, seine Stöße zu verlangsamen. Sie war mit ihrem Orgasmus noch nicht fertig und hatte das Gefühl, sie könnte ewig weitermachen, als ein gewaltiger Applaus aus dem Publikum herüberschallte. Tammy schaffte es, zu stöhnen: „Vielen Dank an alle ... oh Gott ... danke ...“

Katie benutzte ihr Mikrofon, um zu sagen: „Tammy wird nachher draußen im Flur sein und Exemplare ihres Buches signieren. Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie dann mit ihr sprechen. Vielen Dank für Ihr Kommen und nehmen Sie bitte unsere Flyer mit. Wir werden diese Vortragsshow noch in mehreren Bundesstaaten des Landes fortsetzen.“

Tammy wiegte weiterhin ihre Hüften und stöhnte, als Katie sie von der Bühne herunterführte. Das Publikum applaudierte noch lange, nachdem sie die Bühne verlassen hatten. Es war ein Erfolg. Tammy wurde ihr Mikrofon abgenommen, aber sie hörte nicht auf, ihre Hüften zu wiegen und zu stöhnen. Selbst als sie auf den Flur gebracht wurde, machte Tammy weiter. Sie bestand darauf, so lange wie möglich weiterzumachen. Ihre multiplen Orgasmen kamen schnell und heftig, und sie tat dabei ihr Bestes, um die Fragen der Leute zu beantworten.

Tammy wurde besonders geil, als sie merkte, dass sie unter ihrem Hengst in einer Höhe war, wo sie genau in den Schritt der Frauen schauen konnte. Fast alle Höschchen waren dort nass. Hunderte von Frauen kamen vorbei, um Tammy für ihre Inspiration zu danken, und ihr dämmerte, dass sie vielleicht einen neuen Trend ausgelöst hatte.

Für Tammy war es der Beginn eines großartigen neuen Lebens.

*Ende*